

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

203 (2.9.1952)



# Zum Tage

## Finanzfriede mit der Schweiz

Das Übereinkommen zwischen der Schweiz und den Westmächten über die deutsche Vermögensfrage ist ein wichtiger Schritt zur Neutralität der Schweiz. Das Übereinkommen über die deutsche Vermögensfrage ist ein wichtiger Schritt zur Neutralität der Schweiz. Das Übereinkommen über die deutsche Vermögensfrage ist ein wichtiger Schritt zur Neutralität der Schweiz.

## Ramin und die Stalin-Hymne

Die Hintergründe, die den Leiter des weltberühmten Trommer-Chors in Leipzig, Professor Günther Ramin, veranlassen, sein Amt als Dirigent des ebenfalls bekannten Leipziger Gewandhaus-Orchesters niederzulegen, werden jetzt bekannt. Ramin weigerte sich, eine chorische Hymne auf Stalin, „Das Lied der Wälder“ auf Befehl sowjetischer Behörden mit dem Gewandhaus-Orchester aufzuführen. Ramin handelte er alle seine Staatsämter nieder und will auch nicht mehr das Kirchenmusikalische Institut an der Leipziger Hochschule für Musik leiten. Der Text des sowjetischen Stalin-Oratoriums, das der russische „Dichter“ Dolmatowski geschrieben hat, kennzeichnet das Niveau, auf das die deutsche Kultur und ein Künstler wie Professor Ramin erniedrigt werden sollen. Im III. Satz „Erinnerung an Vergangenheit“ heißt es: „Mühsam und Not und Entbehrung zu werden, hat man Gott Vater und Sohn, Regen den Feldern zu spenden, half kein Blitzgewitter.“ Die Kantate führte dann aus wie sich das unter dem Bolschewismus alles geändert habe und wie auch Blute und Donner nun zu parieren haben. Der Knabenchor im VII. Satz singt dazu ein „Preludium“: „Keiner Mächte Welt, kann uns je zerschmettern. Willen ohne gleichen heißt die Stürme weichen. Uppige Felde weiten sich, Wälder herrlich breiten sich. Preis den Kommandeuren, die den Stürmen wehren. Heil den Brigadiern, die Natur regieren. Über Regensdauer sind wir heut Gebieter. Preis dem Ackerbauer, Stalin, unserm Hüter! Und dem ganzen Volk Blut und Ruhm und Preis und Ehren. Es führt wie ein guter Vater Stalin Genoss zu ruhmvoller Bahn, unser Lehrer, Freund und Berater, vieler Schlachten Denker und Lenker, als Gärtner der Zukunft uns an.“ Der Professor von Ramin zeigt schon seit Jahren Unzufriedenheit mit dem Sowjetismus. Er ist übrigens ein besessener Gegner der Sowjetunion und hat sich schon oft als Kopflöcherer, selbst wenn Opfer damit verbunden sind, Deutschland kann stolz sein auf Männer wie Ramin.

## Kriegsgewinnler?

Das Wort hat, besonders für uns ältere, einen bitteren Geschmack. Aber die Sache, die es bezeichnet, ist so alt wie es stehende Heere, Festungen und Kriegsschiffe gibt. Meistens erscheint der Lieferant, der die Armeen, Festungen und Schiffe versorgt, als der Schurke, der schlechte Ware gegen höchste Preise liefert und an den armen Teufeln verdient, die die Waffen

# Befehl: Nicht schneller als der Schall fliegen!

### Musterschau der britischen Luftfahrt — Dreimal täglich über den Atlantik

Farnborough/England (dpa/AP). Drei Stunden drohten am Montag über der Hand von Farnborough die Düsenaggregats-Geißeln. Die Schaulustigen der britischen Flugschauspielerei waren von Tausenden umlagert, die selbst die beschriebenen Hängel besetzt hielten. Unter ihnen waren Schwerverständliche der ganzen Welt. Die zum Teil zum Ankauf britischer Maschinen nach London gekommen sind. Auch der deutsche Flugspezialkonstrukteur Heinkel hält sich in London auf.

# Krankheiten und Heilung von Frauen

### Der zweite Tag der deutschen Therapie-Woche 1952

Karlsruhe (Fig. Ber.) Der Sohn des Chirurgen von Miquel-Badeck, des Lehrers und Wegweisers von Prof. Ernst Sauerbruch, Prof. Dr. von Miquel-Badeck, Finenburg, leitete die Tagungspräsidentin die gestrige 2. Arbeitstagung der Deutschen Therapie-Woche, die unter dem Thema „Therapie gynäkologischer Erkrankungen und Geburtshilfe in der Praxis“ stand.

Die Tagung stand im Zeichen der Bemühungen, neueste Forschungsergebnisse auf diesen Gebieten dem praktischen Arzt nabzubringen. Prof. Dr. Huber, Kiel, gab einen Überblick über die Früherkennung (Diagnostik) des Gebärmutterkreises, des Uterusleiomyoms, der vorwiegend Frauen befallt. Dr. Huber trat der weit verbreiteten Meinung entgegen, daß es sich bei dem Uterusleiomyom um eine unheilbare Krankheit handelt. Rechtsseitige und richtige Diagnose kann in der halben Therapie. Nach einer deutschen Statistik aus dem Jahre 1939 starben in diesem Jahre 75.000 Frauen an Krebs. Heute wird diese Zahl zurückgeführt durch die höherliegende der Herzkrankheiten, übertrifft.

Prof. Dr. von Miquel-Badeck sprach über die Therapie der Fehlgeburten und betonte, daß es darauf ankomme, daß der Arzt in der Behandlung von vorhergegangenen Abtreibungsversuchen die Schwangerschaft zu erhalten versuchen müsse, wo dies nicht aufhalten ist, sie richtig zu Ende zu führen und wo Fleber aufgetreten ist, sie mit aller nötigen Vorsicht auszuheilen habe. Während am 20. September, sagte von Miquel-Badeck, auf zehn Geburten eine Fehlgeburat kam, stelle er nach eigenen statistischen Erhebungen fest, daß im Jahre 1948 auf fünf Geburten vier Fehlgeburten kamen, und betonte, daß darüber ein sehr ernstes soziales Problem liege.

Über die hormonale Behandlung gestörter Tumor spricht Prof. Dr. Theissen, Chefarzt der Städt. Frauenklinik Karlsruhe. Er er-

tragen müssen. Das 18. und 19. Jahrhundert ist voll von solchen Klagen. Während des ersten Weltkriegs bemühten sich die Antikriegspropaganda dieses Begriffes und mißbrauchte ihn. In Ägypten spielte die Erziehung der Soldaten über mangelnde Lieferungen und erschöpfte Kriegsgewinne im Palästinakrieg eine wichtige Rolle beim Sturm gegen Faruq und seines Regimes. Nur aber geht um größere Summen: der amerikanische Generalstaatsanwalt hat Anklage gegen vier große Ölfirmen erhoben, sie hätten durch Überpreise, die sie den europäischen Marshallländern für Öllieferungen anrechneten, den amerikanischen Steuerzahler um 87 Millionen Dollar bereichert; das wären 280 Millionen Mark. Es sind sehr angesehene Namen unter den Beschuldigten. Sie werden sich zu verteidigen wissen. Die Übergewinne seien dadurch entstanden, daß man den europäischen Empfänger höhere Preise abnahm, als den amerikanischen, die das gleiche Öl aus den gleichen Quellen durch die gleichen Lieferanten erhielten. Es wäre im übrigen ein Wunder, wenn bei den riesigen Marshall- und MSA-Transaktionen nicht noch mehr vorgekommen wäre.

gewiesen worden, nicht schneller als der Schall zu fliegen. Die Veranstalter der Ausstellung, die diese Anweisung geben, teilen mit, die in der Umgebung von Farnborough wohnenden Personen hätten sich aber das schnelle Pfeifen und Jaulen der Düsenlager beklagt. Wegen dieser Klage mußte jetzt auch das „Wettrennen“ zwischen dem schnellsten Düsenjäger und dem Schall einer Strafe anfallen.

Der Cambrer-Bomber, der vor einer Woche in acht Stunden über den Atlantik und zurück flog, war in drei neuen Versuchsaufstellungen zu sehen. Die beiden Motoren einer dieser Maschinen, die mit beidem Gebälge in die Luft schossen, wurden als die stärksten bezeichnet, die jemals in Großbritannien gebaut wurden. Eine weitere Versuchskonstruktion der Cambrer-Type hatte ebenso wie der Jäger

„Venom“ auslaßige Raketenmotoren für Start und Aufstieg. Eine Experimentiermaschine war auch der Vier-Düsen-Bomber S. A. 4 der „Shoemaker Brothers and Holland“.

Der Typ „Fliegendes Dreieck“ trat mit den Jägern D. H. 110 Hunter und Javelin in Erscheinung. Ihre Annäherung kündigte ein dunkler Donner, während man das harte Motorengekläpper erst hörte, als das Flugzeug schon vorbeigeschossen war — zum Teil im Rückenflug oder im Rollen.

Die Musterflotte der Zivilluftfahrt führte die Döschmaschinen „Comet“ und die 104stige „British Britannia“, eines der wenigen neuen Propellerflugzeuge.

In den Flugphasen der schnellen Giganten sammelte sich eine kleine Flotte Hubschrauber in der Luft. Ein waltiger Bristol Helicopter hob sich vom Boden wie ein „fliegender Omnibus“.

Auf den Zeichenbüchern der britischen Flugschiffbau Handley Page Ltd. wird gegenwärtig ein neues Düsenverkehrsflugzeug entwickelt, das 150 Passagiere dreimal täglich über den Atlantik befördern soll. Drei Maschinen des neuen Typs könnten in einem Jahr mehr Passagiere als die „Queen Mary“ oder die „Queen Elizabeth“ über den Atlantik befördern. Für den Nonstopflug von New York nach London würde die Maschine sechsundsechzig Stunden benötigen. Für den Flug in umgekehrter Richtung käme wegen der Gegenwinde eine Stunde hinzu.

## Arbeitet langsam!

Margate, England (AP). Großbritannien's Gewerkschaftsführer sind am Montag in Margate zu ihrem Jahreskongress zusammengetreten. Die Konferenz steht ganz im Schatten einer „Arbeit-langsam“-Drohung des Vorstandes der Maschinen- und Schiffbauergewerkschaften, die ein wirtschaftliches Chaos und Massenarbeitslosigkeit heraufbeschwören und damit das britische Rüstungsprogramm entscheidend schwächen könnten.

Kurz vor dem Zusammentritt des britischen Gewerkschaftsbundes haben die Führer der 38 Maschinen- und Schiffbauergewerkschaften ihre 2,5 Millionen Mitglieder aufgefordert, jede Überstunden- und Akkordarbeit einzustellen, da die Unternehmer sich weigern haben, einer 5-Prozentigen Lohnerhöhung zuzustimmen.

Die Forderung der Maschinen- und Schiffbauergewerkschaften wird jedoch auf heftigen Widerstand sowohl bei den anderen Gewerkschaften als auch bei den eigenen Mitgliedern stoßen.

## DAG kündigt Banktarife

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft hat die Gehaltsätze im Tarifvertrag für das private Bankgewerbe im Bundesgebiet zum 20. 9. 1952 gekündigt, um mit dem Bundesverband für das private Bankgewerbe höhere Tarifgehälter zu vereinbaren. Erst vor kurzem hatte die DAG gefordert, auch die Bezüge für die Sparkassangehörigen aufzubessern.

Die dem DGB angehörende Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen hat genau wie die DAG — zum 28. September den Gehaltstarif für das private Bankgewerbe sowie die Gehaltsätze für die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, die Eisenbahn-, Spar- und Darlehenskassen und die Teilzahlungsbanken im Bundesgebiet gekündigt. Die Gewerkschaft fordert neben prozentualen Gehaltserhöhungen die Ausweitung einer Wirtschaftshilfe für die Bankangestellten.

## SPD: „SPS-Spaltung“ klärt die Lage

Bonn (dpa). Der Pressechef des SPD-Vorstandes Fritz Heine erklärte, daß der Austritt Karl Ritters und seiner Freunde aus der SPS nur die letzte Abschlussschleife der Entwicklung zur neuen Deutschen Sozialdemokratischen Partei sei, die bereits vor Monaten mit der Gründung der DPS durch Carl Conrad bekannt habe.

Durch den Bruch Kinn-Ellme wurde die Entwicklung zur Deutschen Sozialdemokratischen Partei auf der einen und der „sozialistische Kurs“ auf der anderen Seite im In- und Ausland deutlich sichtbar. So gesehen, habe die endgültige Spaltung der SPS zur Klärung der Lage beigetragen.

## Stahlröhrenverein aufgelöst

„Düsseldorfer (AP). Die Vereinigung der Stahlröhrenhersteller, die auf alliierte Anordnung als deutscher Organ an der Entflechtung der westdeutschen Eisen- und Stahlindustrie beteiligt war, hat ihre Tätigkeit im wesentlichen abgeschlossen und ist bis auf einen kleinen Abwicklungstab aufgelöst worden.

## Raumfahrt — keine Utopie

Stuttgart (AP). Vor zahlreichen in- und ausländischen Wissenschaftlern und Technikern hat Bundesverkehrsminister Dr. Hans Christoph Seebohm gestern den dritten internationalen astronomischen Kongress und die Ausstellung „Rakete und Raumfahrt“ eröffnet. Seebohm bezeichnete es als tragisch, daß die Schöpfung der Rakete ebenso wie die Entdeckung der Atomkraft in den Dienst der Zerstörung gestellt gewesen sei. Er appellierte an das Verantwortungsbewußtsein aller Welt-raumforscher, der rein materiellen Betrachtung ihrer tödlichen Gefahren in sich tragenden Arbeit eine große geistige Konsequenz entgegenzustellen.

In einer Pressekonferenz betonte der Präsident der Internationalen Astronautischen Federation, Dr. Sanger, daß die Weltraumfahrt seit einem Jahr aus dem Bereich der Utopie herausgekommen sei. Eine Prognose, wann die erste bemannte Rakete unseren Planeten verlassen könne, sei vor allem wegen der Kostspieligkeit der Projekte schwer zu stellen. Es werde notwendig sein, noch einige Jahrzehnte intensive Forschungsarbeit zu leisten, bis die Weltraumfahrt praktisch betrieben werden könne. Dr. Sanger ist einer der führenden deutschen Raketenforscher. Der seit Jahren in der französischen Luftfahrtforschung tätig ist.

## Neuer Landesverband der Beamten

Stuttgart. In Anwesenheit von 50 Delegierten wurde am Wochenende in Stuttgart ein Gesamtverband im Allgemeinen Beamtenverband (ABV) Baden-Württemberg gegründet. Der neue Landesverband führt ab 1. September den Namen „Allgemeiner Beamtenverband e. V. im Deutschen Beamtenbund, Landesverband Baden-Württemberg“. In den Vorstand wurden gewählt: Zum 1. Vorsitzenden Direktor A. Malscher-Karlsruhe, zum 2. Vorsitzenden Oberlehrer Hans Reber-Heidelberg und zum geschäftsführenden Vorstand Stadtschulinspektor G. Fuhs-Stuttgart. Die neue Satzung wurde einstimmig genehmigt und beschlossen, monatlich ein Mitteilungsblatt in der Auflage von 4000 Stück erscheinen zu lassen.

## Schumacher-Ausstellung beim SPD-Parteitag

Dortmund (dpa). Während des Parteitages der SPD vom 24. bis zum 28. September soll in Dortmund eine „Dr.-Kurt-Schumacher-Gedächtnisausstellung“ veranstaltet werden.

Der SPD-Parteivorstand wird am Freitag und Samstag unter dem Vorsitz von Erich Ollenhauer in Bonn zum erstenmal nach dem Tode von Dr. Kurt Schumacher zusammentreten.

In Krisen der SPD-Vorstände gilt die Wahl des bisherigen zweiten Vorsitzenden Ollenhauer zum ersten Vorsitzenden, als sicher. Es ist nach Ansicht dieser Kreise jedoch die Möglichkeit der Wahl eines Beratungskollektivs von führenden SPD-Politikern nicht ausgeschlossen.

## Aus der christlichen Welt

### Evangelische Gesellen- und Meisterbewegung in Stuttgart gegründet

Etwa 50 Länderdelegierte und Vertreter evangelischer Handwerkerorganisationen gründeten auf einer im Zusammenhang mit dem Stuttgarter Kirchentag einberufenen Zusammenkunft die „Evangelische Gesellen- und Meisterbewegung (Evangelische Handwerkerbewegung) e. V.“. Sitz des Vereins ist Düsseldorf. Zum vorläufigen Vorsitzenden wurde Hauptingenieurmester Feuerbaum von Deutschen Handwerkerarbeitern ernannt. Die Aufgaben des Vereins sind Erfassung der evangelischen Gesellen und Meister sowie sonstiger Angehöriger von Handwerksbetrieben, die Förderung ihres beruflichen und gesellschaftlichen Lebens und der Bau von evangelischen Lehrlingswohnheimen. (epd)

### Bedeutende religiöse Kongresse in Rom

In Rom finden in den kommenden Monaten vier bedeutende religiöse Kongresse statt. Der „Internationale Kongress der „Salesianischen Kooperatoren“ und der Nationalkongress der hundertjährigen Männer Italiens. Der vom 11. bis 13. September abgehaltene Kongress der „Salesianischen Kooperatoren“ wird mit einer 11. Messe am Grabmal des hl. Papst Pius X. in der vatikanischen Basilika eröffnet. Im Rahmen des Kongresses wird der Kardinalvikar von Rom, Kardinal Micara, die feierliche Grundsteinlegung der Don-Bosco-Kirche bei der römischen Filialstadt Cinecittä vornehmen. Die am 11. Oktober beginnende Generalversammlung der katholischen Männer Italiens findet ihre

### Eröffnung mit der Papstaudienz auf dem Petersplatz (CND)

### Beste Film des Monats September: „Der gebornene Rebell“

Die Evangelische Filmgilde empfiehlt als „besten Film“ des Monats September den im Verleih der Matthias-Film GmbH Stuttgart herausgegebenen Curt-Cortel-Film „Der gebornene Rebell“. Der Film stellt einen Versuch dar, in Dokumentaraufnahmen und unter Verzicht auf die Mitwirkung von Schauspielern Leben und Werk Martin Luthers einem großen Kreis von Menschen näherzubringen und die Gestalt des Reformators in die großen zeit- und kulturgeschichtlichen Zusammenhänge hineinzustellen. Der Film ist uneingeschränkt freigegeben. (CND)

### Bis jetzt drei Millionen Lourdespilger

Obwohl die offizielle Pilgerfahrt erst am 14. Oktober zu Rodé geht, hat die Zahl der Lourdes-Pilger in diesem Jahr bereits die Zahl von rund drei Millionen erreicht. Unter den Pilgern befinden sich 300 Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe, 235 offizielle Pilgerzüge — die meisten aus Belgien, Frankreich, Italien, Holland, Großbritannien, Irland, der Schweiz und Nordeuropa — brachten in 400 Sonderzügen die Pilger nach dem Wallfahrtsort.

### 600 000 Christen in Burma

Unter den 18 Millionen Einwohner Burmas, die zu zwei Dritteln Buddhisten sind, gibt es heute 600 000 Christen. Ein Viertel von ihnen sind Katholiken. Unter den protestantischen Gruppen herrschen Baptisten und Methodisten vor. Auch Anglikaner sind sehr stark vertreten.

# Wir sind fern vom Paradies

Copyright by Doris & Spörer

ROMAN VON DORIS LICKE

Marie Rochats habgieriges Herz verkampte sich bei dieser Vorstellung. Der Zufall hatte ihr eine leere Kiste und fast unvorstellbar kleine Mittelkisten in die Hand gespielt, von denen arme Leute meist umsonst zu träumen pflegen. Sie würde es sich nie vorstellen, wenn sie durch Unglück ein Spiel verlor, dessen Trumpfs sie mit Raymond in der Hand zu haben dachte. Vielleicht mußte sie Brillard noch etwas Zeit lassen, sein Gefühl zu festigen, vielleicht klappte ihr Plan nur dann nicht, weil sie zu früh gekommen war?

Brillard hatte sich eine Zigarette angezündet und wartete nun, ohne sie zu drängen, auf das Ergebnis ihrer Überlegungen, deren Spuren schätzenswert über ihre Züge huschten.

„Wenn Monsieur nur den bisherigen Lohnausfall jetzt ersetzen würde, wie es abgemacht worden ist, würde ich Raymond noch eine Woche hier lassen“, sagte sie endlich aus dem Verlangen heraus, erst einmal einen Teil der Beute in Sicherheit zu bringen.

„Sie verkaufen die Lage absolut, wenn Sie glauben, Bedingungen stellen zu können“, wies Brillard sie sehr scharf zurück.

„Aber Sie haben doch Raymond versprochen —“

„Ganz richtig: daß ich ihr, verstehen Sie, ihr persönlich den Verdienstaufschlag ersetze. Da Sie sie die ganze Zeit über nicht ernährt haben, besteht ihr letztes kein Anspruch auf dieses Geld.“

„Kein —“ Marie Rochat schloppete nach Luft. Hier hatte sie schneller und eindeutiger als sie gedacht, den Beweis dafür, daß sie Ray-

mond unter keinen Umständen ganz in Brillards Händen und unter seinem Einfluß belassen durfte, wenn sie nicht Gefahr laufen wollte, leer auszugehen und auch noch das Bisherige zu verlieren. „Ist es vielleicht nicht recht und billig, daß ein Kind armer Eltern Ihnen die Opfer ersetzt, die sie für seine Erziehung und Ernährung gebracht haben, solange es sich nicht selbst erhalten konnte?“ fragte sie schreiend, in jenem schrillem Diskant, der so oft zu Hause durch ihre dortigen Klänge gellte. „Sie mögen gescheiter und gebildeter sein als eine einfache Frau wie ich, aber von diesen Sachen verstehen Sie nichts, und es ist nicht recht, daß Sie sich da hineinmischen.“

„Wie lange wird es Ihrer Schätzung nach dauern, bis Raymond diese Dankeschuld abgetragen hat?“

Marie Rochat warf einen forschenden Blick auf ihn. Was sollte diese Frage bedeuten? Mit dem verblendeten Optimismus ihrer Habgier beantwortete sie es auch diesmal falsch, indem sie hoffte, Brillard erwäge so etwas wie ein Lösegeld, um Raymond für seine angenehmen Zwecke freizukaufen.

„Gut und gern einige Jahre“, sagte sie zögernd und sah schon eine phantastische Summe vor sich, die sich beim Zusammenzahlen so vieler Wochenlöhne ergeben würde.

„Arme Raymond, das ist kein billiger Zinskurs“, meinte Brillard, doch lag kein echtes Mitleid in seiner Stimme. „Gehen Sie jetzt nach Hause, Frau Rochat und überlegen Sie sich die Sache noch einmal gemeinsam mit

Ihren Mann. Wenn Sie anderen Sinnes geworden sind, rufen Sie mich an, andernfalls werde ich Raymond in den nächsten Tagen zu Ihnen zurückbringen.“

Während er noch sprach, hatte es am Eingang geklingelt, und Brillard, der nicht unbedingt wünsche, von einem Fremden mit Frau Rochat gesehen zu werden, lauschte nervös hinaus, um zu sehen, welche Besuche so spät in der Nacht besuchten. Als er Victorias Stimme vernahm, rannelte er die Tür. Da der Knabe sich nur selten von Raymond trennte, mußte auch sie in der Nähe sein. Richtig trafen die beiden eben Augenblick später Hand in Hand über die Schwelle.

„Mutter!“

Marie Rochat hatte ihre Stieftochter seit ihrem einzigen Besuch im Spital, wenige Tage nach dem Unfall, nicht wiedergesehen. Sie staunte über die Veränderung, die mit ihr vorgegangen war. Ihre überschlanke Gestalt hatte sich in anmutiger Weise gerundet, das zarte Gesicht war durch einen Hauch friischer Farbe belebt, die Augen und selbst das Haar schienen leuchtender geworden zu sein. Mutter Rochat hatte sogar den Eindruck, daß sie ein bißchen gewachsen sei. Sie trug ein grünes Wollkleid, ehemaliges Besitztum von Brailards Schwester, das für sie geändert worden war, und wirkte aus allen diesen Gründen fast fremd.

„Du hast dich stark verändert“, konnte Marie Rochat sich nicht enthalten zu sagen. „Das faule Leben bekommt dir gut.“

Raymond spürte den Neid in ihren Worten und senkte bestirnt den Blick, während ihre Hand, als suche sie Hilfe bei ihm, die des Kindes fester umschloß. Victorias musterte die Besucherin mit seiner gewohnten feindseligen Ablehnung.

„Was will die fremde Frau von Ihnen?“ fragte er, instinktiv die Widersacherin wif-

ternd. Raymond, die über den Grund dieses Besuches keinen Augenblick im Zweifel war, dachte gar nicht daran, zu einer Lage Zuflucht zu nehmen.

„Sie will mich forhohlen, petit chou“, sagte sie mit einem betrübten, kleinen Lächeln. Ihre Worte hatten eine unvorhergesehene Wirkung. Der Knabe starrte sie zuerst mit gewählten Augen in sprachlosen Entsetzen an, dann wandte er sich mit einer Mitleidigkeit, als stöße ihn eine unsichtbare Hand vorwärts, Marie Rochat zu und ging mit geballten Fäusten und mit der ganzen böserigen Wut, die gegen er fähig war, auf sie los. Es sah trotzdem eher komisch als bedrohlich aus, wenn man den Größenunterschied und das Kräfteverhältnis bedachte. Victorias mochte dankel das gleiche fühlen und in einem instinktiven Bedürfnis des Ausgleichs seine Waffen verstärken. Nachdem das erste Trommelfeuer seiner sofort festgehaltenen Fäustchen wirkungslos geblieben, hob er Mitleidvoll den mit einem dicken Winterstiefel beschwerten Fuß und versetzte Marie Rochat einen so schmerzhaften Tritt in die Kniekehle, daß sie mit einem Schmerzensschrei hinterücks in einen Sessel sank. Brillard griff erschrocken nach dem wütenden Knaben, der blindlings weiter um sich schlug, ohne sich darum zu kümmern, wen er traf.

Raymond, die ihn noch nie in dieser allen anderen Hausbewohnern wohlvertrauten Verfassung erlebt hatte, war einen Augenblick vor Überraschung und Unglauben wie gelähmt, denn sollte sie Brillard zu Hilfe...

„Mon petit chou, qu'est-ce qui te prend?“ rief sie beschwörend und geriet im nächsten Augenblick selbst in Reichweite der wild um sich tanzenden Füße. Ihre Reaktion war die häßliche eines Mädchens, das jeden Tag gewohnt ist, mit einer wenig erziehten Schar

unbotmäßiger Geschwister umzugehen. Niemand hätte ihren kleinen Händen die Kraft zugetraut, mit der sie klitsch-klatsch auf Victorias Wangen landeten.

Das Kind hielt mitten in der Bewegung inne und riß den Mund in panischem Schrecken auf. Mechanisch betastete es seine von Raymond's Fingern deutlich gereizten Wangen und starrte entsetzt in ihr Gesicht. Pöbellich, stürzten von einer unkindlichen Lautlosigkeit begleitet Tränen aus seinen Augen.

„Sie haben mich geschlagen, Ray“, sagte er klagend, „warum haben Sie das getan? Ich habe Ihnen doch helfen wollen.“

„Das junge Mädchen, das unter der verzerrten Fratze mahlloser Wut sein kleines, ihr vertrautes Menschenantlitz wieder hervorbrachten sah, war selbst fast den Tränen nahe, aber ihr früh geschulter mütterlicher Instinkt warnte sie vor vorwärtlichen Nachgeben.

„Wer selbst schlägt, muß auch Schläge hinnehmen können.“

„Aber mich darf niemand schlagen!“

„Warum nicht?“

„Papa hat es verboten.“

Raymond schaute verdutzt zu Brillard hinüber, und ohne daß sie es wollte, lag eine deutliche Kritik in ihrem Blick. Der Anwalt hielt ihm mit Unbehagen stand und spürte plötzlich die Unmöglichkeit eines solchen Befehls. Es war das gleiche wie mit dem seiner natürlichen Waffen beraubten Hund, und Raymond's Augen drückten nur aus, was sein alter Freund, Dr. Champoux, ihm vor einem Monat in klaren Worten gesagt hatte.

„Du bist es wert, Victorias“, erklärte sie dem Knaben mit etwas veränderter Stimmheit. „Eine Strafe, die man verdient hat, muß man erdulden und daraus lernen, daß man das nächste Mal nicht wieder dasselbe tut.“

Fortsetzung folgt

Nummer 203 / Dienstag, 2. Sept. 1932

Blutrünstige Stadtkasse...

Weinheim (Hst). Die Stadtkasse von Weinheim droht jedem Hundehalter...

15 000 Schweizer protestierten gegen Rheinau-Projekt

Schaffhausen. 15 000 Schweizer versammelten sich vor dem alten Kloster Rheinau...

Südwestdeutsche Umschau

Neckarsalm (Lw). Auf dem Amorbacher Feld bei Neckarsulm soll eine Großsiedlung...

Vaihingen (Hst). Vom Statistischen Landesamt zusammengestellte Schätzungsresultate...

Ohrlingen (Lw). Das Schiffsgericht verurteilte die Leiterin des Tampsidagogiums...

Leensberg. In Heinsheim löste der 38jährige aus Dresden stammende Elektromechaniker...

Bad Krozingen eröffnete Sanatorium. Bad Krozingen (da). Das Thermalbad Krozingen...

Hecht griff badendes Kind an. Milsheim. Einen ungewöhnlichen Badeunfall...

Bibernell und Rosmarin, Baldrian und Quendel:

Gewürzkatalog für die Küche

Gewürzgarten und Kräutersammler wurden durch organisierten Anbau abgelöst

Karlsruhe. Der Gewürzkatalog für die Küche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so deminiert und ermüdet...

Denk denn noch daran, sich so nebenbei hier eine Handvoll Ackerschachtelhalm oder Pulstisch...

Frelch haben weder die Ärzte noch die Gewürzfabrikanten vergessen, daß die Natur so mannigfaltiges Reichtum an Heil- und Gewürzpflanzen...

Inzwischen existieren heute in Württemberg-Baden mehr als 400 Betriebe, die sich mit dem Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen beschäftigen...

für den Laien eigenartigen Verschiedenheiten der Gesamtanbauflächen zu erklären. Nach der landschaftlichen Streuung betrachtet...



Der zum Weihbischof des Erzbistums Freiburg ernannte Universitätsprofessor Dr. Eugen Seier...

Frankfurt-Basel in 222 Minuten

Wertvolle Schnelltriebwagenläufe über Karlsruhe im kommenden Winterfahrplan

Karlsruhe. Bisher besaß die badische Rheintal-Linie trotz ihres starken internationalen Durchgangsverkehrs nur einen einzigen der beliebtesten Fernschnelltriebwagen...

Im die Bundesbahn in der Zwischenzeit zu einer guten Abendverbindung nach rasch über Karlsruhe-Mannheim nach Frankfurt fahren...

In der Gegenrichtung sind bei Abfahrt in Basel SBB um 11.34. Ankunft in Karlsruhe 14.08...

So sehr diese stark vermehrte raschen Fahrgelegenheiten nach und von der Schweiz begrüßt werden dürfen...



Airedale-Sechslings Foto: Schlegler

„Kabale und Liebe“ ohne Experimente

Eröffnungsvorstellung im Schauspielhaus des Badischen Staatstheaters

Es hat sich offenbar bei den Theaterkritikern bereits herumgesprochen, daß die Zeit der Experimente mit den Klassikern vorbei ist...

eine Schwereverlagerung behandeln, von der aber Geist und Wirkung der ganzen Aufführung abhängen. Das soziale Zeitdrama...

Die eindrucksvollste Figur des Abends war Herbert Blockmann als Wurm, der in seiner schlingelnden, aus mit ruhigen unterdrückten Minderwertigkeitskomplexen...

Jenken. Die vielleicht beste Gestalt aller Dramen Schillers, der aufrechte, biedere Stadtmusikant Miller...

Die Kunst auf dem Evangelischen Kirchentag

Von unserer Stuttgarter Redaktion

Im Rahmen des vierten Evangelischen Kirchentages kamen naturgemäß auch die verschiedenen Künste in mancherlei gehaltvollen Darbietungen...

menschlicher Sünde kommt zum Durchbruch in den zwei lapidaren Sätzen, als eine der Traumfiguren im Schlate schreit...

sich des Dichterschriftstellers Manfred Hausmann, in einem Mysterienspiel...

Müller-Graf wurde Staatsschauspieler. Ministerialrat Dr. Dietrich überbrachte gestern Kurt Müller-Graf die Ernennung zum Staatsschauspieler...

Der neue Mannheimer Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert ist gestern von Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich...



Karlsruhe zwischen 0 und 24 Uhr Vor dem Auftritt



Wenn die Laden- geschäfte der Stadt schließen, wenn die Straßen überfüllt und die Bahnen überfüllt von Menschen sind, die von der Arbeit kommen, bereitet sich die Tänzerin auf ihren Auftritt vor. Das ist immer wieder eine neue erregende Sache. Und selbst die kleinsten Bühnenbassen überfüllt für Sekunden ein ganz beklemmendes Gefühl. Aber ein wenig Lampenflimmer ist ein gutes Vorzeichen. Die Klingel des Inspektors ertönt; noch einmal überprüft die Tänzerin den Sitz der Ballettschuhe — dann dauert es nur noch wenige Minuten und sie steht im Rampenlicht, jener geheimnisvollen Beleuchtung, die natürliche Frauensehnen doppelt ansehend macht.



Hunde stellen ihren Mann Dunkle Existenzen sorgen für häufigen Einsatz der Männer vom Notruf und ihrer Hunde

Großes Schmutzvieh läßt unter unseren Lesern das Bild in der Mittwoch-Ausgabe aus, auf dem Polizeipräsident Krauth dem Polizeihund Alf, der eines schieren Jungen gefaßt hatte, einen Ordens eine kopuläre Verdienst-Würde überreichte. Manche Leser mög sich dabei gefragt haben, ob Alf wohl schon oft eine solche Gelegenheit gehabt hat, und ob er der einzige Polizeihund ist, dem ein solches Verdienst-Wort zufließen wird, und ob er der einzige ist, dem ein solches Verdienst-Wort zufließen wird, und ob er der einzige ist, dem ein solches Verdienst-Wort zufließen wird.

Sie heißen Alf, Wotan und Karo, die Dienst- hunde des Notrufs. Sie stehen im besten Hunde- alter und zeigen jedem, der es zu sehen wünscht, ein Gesicht, ein Handgestirn, ein Geben und Nehmen, wie ein Hund, der seinen Herrn auf Wort, gerne bereit, unbe- stochen Freundschaft zu schließen, und ohne Zaudern entschlossen, eben noch so gefährlich um sich schließenden, Burachen anzuspringen und am Boden klein und gefällig zu machen. Alle drei sind fit im Sparsuchen und im Kampf am Mann. Alf aber steht im Ruhe- stande, Karo aber steht im Ruhe- stande, Karo aber steht im Ruhe- stande.

Fahndungen der verschiedensten Art und schwere Verkehrsunfälle. Die Hunde kommen immer dann zum Zuge, wenn die Täter flüchtig und ihre Spuren von den Beamten nicht mehr wahrzunehmen sind. Häufig bleibt den Männern vom Notruf oder Streifenpolizei ein Hand- gemenge erspart, weil die Ganoven, manchmal aus böterer Erfahrung, die Gefährlichkeit der Hunde kennen und fürchten.

Die Hunde, treu und verlässliche Helfer, können ihre Abenteuer nicht erzählen. Die Männer vom Notruf aber erinnern sich mancher dankwürdigen Nacht, manches schnellen Einsatzes in dieser Stadt, die sie gründlicher als andere, weil auch von ihrer dunkelsten Seite her kennen.

Rowdys und Ratten

22.05 Uhr. Alarm in der Ritterstraße! Schwere Kellerei in einer Kneipe im 'Dörfle'. Die Streifenpolizei schickt es nicht. 22.14 Uhr: Der Notruf dringt in die Kommande. Scherten, Tyllmayer, zwei ineinander verflochtene Parteien und ein Wirt, der vergeblich zu beschwichtigen

nicht und bei jedem Glas, das ganz gegen seine Bestimmung an der Wand zersprang, nervös zusammenbrach. Plötzlich ist das Wort 'Polente' im Raum. Die Rowdys haben ein. Der Streifenpolizei ist vergessen. Wenn es gegen die Polente geht, ist man sich einig. Glück für den Wirt, daß Wotan unbekümmert knurrt. Die Streifenpolizei verdrängt die restlichen Gäste zu zertrümmern, und lassen weiteren Widerstand sein.

Ein anderer Einsatz, einige Jahre zurück: Leute aus der Scheffelstraße hatten den Notruf verständigt. Es knarrte so verächtlich in der Wohnung. Erster Stock! Einbrecher! Ein ver- längter Mann, Nachthaube auf, eine Kerze in der Hand, führt die Beamten zu einer Tür, aus der seltsam tapende Geräusche dringen. Ein Mann stößt die Tür auf, der Hund stürzt hinein — und findet nichts als das Loch, durch das die Ratten in den Keller entkommen!

Derartige Fälle — falscher Alarm, Jux- Alarm — sind an den Fingern abzuzählen. Ihre Zahl steht in keinem Verhältnis zur Zahl der ernsthaften Einsätze, bei denen es gilt, Recht und Ordnung gegen Willkür und Verbrechen zu schützen, ein Kampf, so alt wie das Menschengeschlecht, der überall da entbrannt, wo das Ordnungswort aus der brodelnden Kloake der Unterwelt gefährlich an die Oberfläche dringt. Diese Ausreißer eindämmen, die Lava aufhalten und die Krater zuschütten — das ist die große Aufgabe, an der Alf und seine Kollegen Wotan und Karo so erfolgreich mit- arbeiten. E. K.

Straßenroller - jetzt auch in Karlsruhe

Güterwagen rollen durch die Straßen — Regelverkehr mit Culemeyer-Fahrzeugen

Eigentlich müßten nun alle Lokalpatrioten einen Grabgang antworten: Das von jung und alt geliebte, oftmals totesagte und doch immer wieder zu neuem, arbeitsreichem Leben erwachte 'Lobberle', das jahraus, jahrein so treu und brav bimmelnd durch die Weststadt keuchte, hat nunmehr endgültig den letzten Schauer getan. Mäße ihm ein Ehren- platz in einem Eisenbahn-Museum beschieden sein!

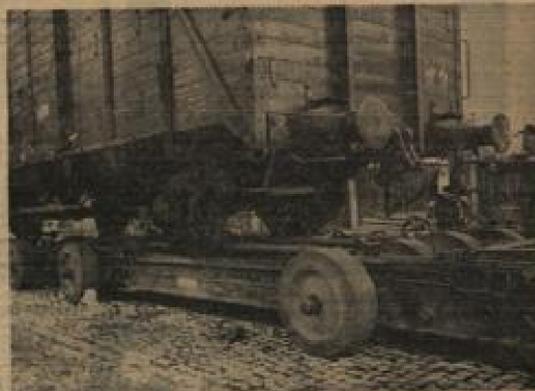
Doch der Anlaß ist zu erfreulich, um lange 'Grabreden' zu halten. Denn das altersschwache städtische 'Lobberle' wird endlich durch eine Einrichtung abgelöst, die sich in vielen anderen deutschen und ausländischen Städten bereits ausgesprochen bewährt hat: Durch den Straßenroller.

Dieses 1932 von Reichsbahnrat Culemeyer konstruierte und seitdem laufend verbesserte Fahrzeug bietet eine Reihe von Vorzügen, die schon mancher Industrie- betrieb, aber auch mancher Geschäfts- od. Privatmann schätzen gelernt hat. Der Straßenroller ist im wahren Sinne des Wortes ein bewegliches, fahrbares Anschlußglied. Er befindet den am Bahnhof eintreffenden Güterwagen ohne lange Verweilung direkt vor Haus oder in das Werk des Empfängers und erspart dadurch das langwierige Umladen der Güter. Damit ist wiederum eine nicht unerhebliche Ersparnis an Verpackungskosten, Arbeitskräften und Zeit verbunden, ganz abgesehen davon, daß die Gefahr von Beförderungs- und Umladenschäden vermindert, wenn nicht gar völlig ausgeschlossen wird.

Kein Wunder, daß die Karlsruher Wirtschaft schon lange auf diese Einrichtung gewartet hat. Nun ist es soweit. Gestern morgen trafen sich zahlreiche Vertreter der Bundesbahn, der Stadtverwaltung und der interessierten Kreise beim Bahnhof Karlsruhe-West, um der Öffnung des Straßenroller-Regelverkehrs mit Culemeyer-Fahrzeugen beizuwohnen. Die praktischen Vorführungen deuteten die vielseitige Verwendbarkeit dieses für Karlsruhe neuer- dings zum erstenmal verfügbaren, Reichs- bahnrat Wicke, mittelteil, verfügt Karlsruhe zunächst nur über ein Culemeyer-Fahrzeug, obwohl die Nachfrage heute schon so groß ist.

das mindestens drei Fahrzeuge ausgelastet werden könnten. Reichsbahnrat Colin von der Eisenbahndirektion Stuttgart versichert, daß seine Direktion bestrebt sein werde, den Straßenroller-Verkehr auch in Karlsruhe zu fördern und auszubauen.

Wer Glück hatte, konnte dem neuen Verkehrsmitel schon gestern begegnen. Mancher Karlsruher blieb erstaunt stehen, als da glänzend ein leibhaftiger Güterwagen durch



Langsam rollt der Güterwagen auf das Culemeyer-Fahrzeug. In wenigen Minuten kann die Fahrt durch die Straßen beginnen. Foto: Bauer

die Straßen rolle. Und wer flink war, konnte an dem flachen Fahrgestell, auf dem der Güterwagen stand, nicht weniger als sechzehn Räder mit Vollgummi-Bereifung zählen. Diese Räder sind dank eines ausgeklügelten Systems von zentral gesteuerten Achsen sehr beweglich und verleihen dem Fahrzeug eine beachtliche Wendigkeit. Das Auf- und Abrollen des Güterwagens ist eine Arbeit von jeweils sechs bis sieben Minuten.

Noch wird manche technische und tarifliche Frage zu klären sein, noch werden viele Betriebe die Voraussetzungen (Rampen, Gleise usw.) schaffen müssen, bis sich der Straßenroller-Regelverkehr auch in Karlsruhe richtig ein- gespielt hat. Aber der Anfang ist gemacht — und dafür dürfte wohl vor allem die Karlsruher Industrie der Bundesbahn dankbar sein. Und das museumseife 'Lobberle' darf endlich in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Kaffee- und Ferienfahrten verlängert

Auf vielfachem Wunsch der Bevölkerung werden die beliebten erdbeer- Kaffee- und Ferienzüge der Altbahn länger als ursprünglich vorgesehen. Der letzte Kaffeezug nach Herrnsbühl fährt am 10. September (bis dahin jeden Mittwoch), der letzte Ferienzug am 11. September (bis dahin jeden Dienstag nach Itersbach und jeden Donnerstag nach Herrnsbühl).

Sterbefälle vom 29. und 30. August

29. August: Martha Pöhl, Kriegstr. 370-04 J.; Eike Weidenborn, Turnerstr. 4 (1 Tag); Karlina Stuch, geb. Schwab, Lessingstr. 21 (82 J.); Paul Nikolajewski, Inselstr. 1, Pappelallee 13 (74 J.). 30. August: Alvine Schwab, geb. Köppl, Georg-Friedrich-Str. 21 (74 J.); Margarete Espe, geb. Diestler, Kriegstr. 137 (83 Jahre).

Rundfunkprogramm

Dienstag, 2. September

8.00 deutscher Rundfunk. 8.00 Frauenfunk. 8.15 Melodien am Morgen. 9.05 Sing schon am Morgen. 10.15 Schulfunk. 10.45 Jugendfunk. 10.50 Schulfunk. 10.50 Nachmittagskonzert. 10.50 Frauenfunk. 11.00 Von fremden Ländern und Menschen. 11.05 Aktuelles aus Amerika. 11.05 Das Film-Magazin. 11.15 Abendkonzert. 11.20 Tanzmusik. 11.35 Südwest-Tanzorchester.

11.35 Südwestfunk. 6.50 Kath. Morgenandacht. 7.30 Musik am Morgen. 8.40 Musical. Intermezzo. 9.00 Schulfunk. 9.30 Kreuz und quer. 10.15 Das Große Unterhaltungsorchester des SWF. 10.20 Französisch im SWF. 10.30 Schulfunk. 10.40 Der Tot in Tiergestalt. 10.50 Nachmittagskonzert. 11.00 Musik zur Unterhaltung. 11.20 Die Partisen sprechen. 11.30 Das Orchester Kurt Edelhagen. 11.30 'Der kleine Napoleon'. 11.30 Musical. 11.30 Zwischenspiel. 11.30 Nachtstudio. 11.30 Jazz.

Erfolg gegen größte Konkurrenz

Die Karlsruher Firma Jost & Schank errang auf dem am vergangenen Wochenende in Nürnberg veranstalteten Bundes-Schneidertag zwei erste Preise und einen zweiten Preis für die besten fachlichen Leistungen. Die Firma hat damit ihren Erfolg vom vorigen Jahr wiederholen können.

Kind lief in ein Motorrad

Ein unvorsichtig über die Seboldstraße springendes Kind lief in ein Motorrad und erlitt einen Sturz. Der Motorradfahrer stürzte und mußte mit einem Nasenblut und Kopfverletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Straßensperrung ab sofort

Die Landstraße II, Ordnung Nr. 182 zwischen Wolfertswalden und Grünwetterbach wird wegen Bauarbeiten an der Wetterbachbrücke bis zur Fertigstellung der Brücke für Fahrzeuge über 12 Tonnen sowie Lastkraftwagen mit Anhänger gesperrt. Gleichzeitig wird das Befahren der Behelfsbrücke auf eine Höchstgeschwindigkeit von 15 km beschränkt. Die Umleitung

des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen über die Landstraße II, Ordnung Nr. 184 Durlach-Stupferich, Landstraße II, Ordnung Nr. 187 Palmbad, Landstraße II, Ordnung Nr. 186 Grünwetterbach.

Auch die Landstraße II, O. Nr. 182 zwischen der Gemeinde-Stein und der Einmündung der Landstraße II, Ordnung Nr. 143 wird wegen Straßenarbeiten ab sofort bis etwa 1. Okt. 1932 für den gesamten Straßenverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen über die Landstraße II, Ordnung Nr. 143 (Sprantal und Nußbaum) und über die Landstraße II, Ordnung Nr. 181.

FC Frankonia wählte Gedenkstein ein

Zahlreiche Mitglieder und Freunde des FC Frankonia Karlsruhe schickten am Sonntag der feierlichen Gedenkstein-Einweihung zu Ehren der verstorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder bei der 2. Vorsitzende H. Kögel Gedächtnis in seiner Gedächtnis der Toten und stellte sie der Jugend als leuchtendes Vorbild hin. Die Feier wurde würdig umrahmt durch Musik- und Gesangsvorträge des Streichquartetts Rath und des Gesangsvereins 'Sängerkreis'.

Notrufmelder an gefährlichen Brennpunkten

Polizeibeamten zu verleiht, wenn sie überall sein sollen, ohne sich zu sehr zu zerplüßern? Jedermann kennt die Einteilung der Schutz- polizei in Reviere und weiß, daß die Reviere Tag und Nacht Streifen durch die Straßen entsenden. Stößen diese Streifen auf Aufgaben, denen sie, weil in der Minderzahl, nicht gewachsen sind, so verständigen sie den Notruf: vom Revier aus, telefonisch über ein Amt oder über den internen Anschluß, über Straßenbahn- Strecken-Telephon oder — und das ist das Wichtigste — über die sogenannten Notrufmelder, die, ähnlich wie die Feuermelder, an den verschiedensten Stellen der Stadt, vor allem an den bekanntesten gefährlichen Brennpunkten, angebracht sind. Dann schreppert beim Notruf in der Ritterstraße die Alarmklingel, auf einer Skala leuchtet eine Lampe auf und bezeichnet die Stelle, wo der Einsatz erfolgen soll. Sekunden nach dem Alarm schreppert ein Signal aus dem Martinsturm.

Hunde wissen im 'Dörfle' Bescheid

Der Wagen des Überfall-Kommandos hat immer Vorfahrt, auch dort, wo — wie Ecke Karl- und Kriegstr. — eine Ampel den Verkehr reguliert. Er überwaht nicht, zu hören, daß der Notruf am häufigsten in der Altstadt auf den Pan tritt Alf, Wotan und Karo kennen sich dort schon fast besser aus als auf dem Übungplatz, wo sie zu Polizeihunden dressiert wurden. Ein weiterer Schwerpunkt hat sich in den letzten Jahren gewissermaßen vom 'Dörfle' abgewandt und — überraschend nur, wenn man die zahlreichen 'Ami'-Lokale im zweiten 'Dörfle' nicht kennt — in die Gegend Schüler- und Lessingstraße verlagert. Und unter den Beamten vom Notruf geht die Rede, daß Alf dunkel und böse guckt — Knurren verboten! —, wenn der Wagen mit ganz anderem Ziel durch die Kaiser-Allee fährt und auf den Anfang jener Straßenzüge steht.

Unter den Gründen für den Einsatz des Notruf- und seiner Hunde stehen Schlägereien, Fälle von Widerstand und Trunkenheit an erster Stelle. Dann folgen schwere Einbrüche,

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

- Dädisches Stadttheater, Opernhau: 20 Uhr 'Der Wildschütz', komische Oper von Lortzing. 23 Uhr — Schauspielhaus: 20 Uhr 'Minn von Barnheim', Lustspiel von Lessing. Ende 22.30 Uhr. Die Insel (Waldstr. 3): 20 Uhr Neuestudierung 'Die schwarze Dürre', Schauspiel von J. P. Sartre. Ausstellungen, Stadt, Kunsthalle: Gemälde des 18.-19. Jahrhunderts; Kollektiv-Ausstellung Hans Meyboden, Gemälde und Graphik; Erziehungsausschuss: Arbeiten aus dem Werkunterricht (18.-23 und 19.-21 Uhr). — Badischer Kunstverein: Ausstellung mit Werken von Otto Graebler, Ernst Georg Biegg und K. F. Wallat. — Landesausstellungen für Naturkunde (Friedrichsplatz, Eingang Ritterstraße): Tierwelt der heimischen Gewässer; allgemeine Geologie; Vivarium (16.-17 Uhr). — Gewächshaus Botanischer Gartens: Kakteen- und Sukkulentensammlung (9.-23 und 14.-17 Uhr). Lichtspieltheater, Kurbel: Frauen und Tereza. — Lützow-Festspiel-Schiller. — Pall: Der Stappenhack. — Handl: Der Rächer von Old Mexico. — Schauspielhaus, der Wustensucht. — Atlantik: Phaedra bei Misonou. — Kammer-Lichtspieltheater: Das Tal der Gezeiten. — Kronen-Lichtspiele Daxlanden: Grün ist die Heide. — Markgrafen-Theater: Treffpunkt Bie. — Ringelstein: Schwarze Augen. — Schule, Die Raubkatze. — Akt: Wochenschauspiel, Kultur- und Kurfführer. Vereine, Filmklub: Pall, 21 Uhr, Sonderveranstaltung, Jean Cocteau: 'Les Enfants terribles' (Originalfassung mit deutschen Untertiteln). — Verband Weidner Berg, 20 Uhr, Mitgliederversammlung. Sonstige Veranstaltungen, Amerikahaus: 15 Uhr Jugendstunde; 18 Uhr eine Stunde Film für Erwachsene; 20 Uhr eine Stunde Film für Erwachsene.

Kurze Stadtnotizen

Haushaltungs- und Frauenarbeitschule. Das neue Schuljahr beginnt am 2. September um 9 Uhr, Graf-Rhena-Str. 18. Schülerinnen aus Karlsruhe

Wie wird das Wetter?

Aufbeiterung Übersicht: Nach Abzug eines schwachen Störungsaufbauers führt Luftdruckanstieg erneut zum Aufbau eines Hochdruckgebietes in unserem Raum. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nord- baden gültig bis Mittwoch früh: nach örtlichem Frühfrost oder Nebel im Tagesverlauf aufhellende Erwärmung auf etwa 23 Grad, nächtliche Abkühlung auf 12 bis 14 Grad, Schwäche bis mäßige westliche Winde. Rheinwasserstände 1. September, Kopstadt 316 (1.9), Breitsch 136 (+3), Straßburg 198 (+3), Maxau 243 (+3), Mannheim 108 (+3), Caub 118 (+3).

Ein imposanter Industrie-Neubau in Durlach

Große Planungen der Dr. Willmar Schwabe G.m.b.H. beim Bahnhof

Vor genau einem Jahre begann die bekannte Heilmittel-Firma Dr. Willmar Schwabe in Durlach einen Neubau, dessen erster Teil schon fertiggestellt wurde. Das Leipziger Stamm- haus der Firma ist im Frühjahr dieses Jahres nachdem es zwei Jahre unter Treuhänder- schaft gerunden hatte, eingestürzt worden und wird unter der Fa. 'Nidopharm' als volles- tändiger Betrieb geführt. Die Brüder Schwabe, die zunächst in kleinen Rahmen in Karlsruhe- Durlach ihren Betrieb wieder aufbauen konnten, haben ihren Umsatz so steigern können, daß es notwendig wurde, für die wissenschaftliche Abteilung und die Forschungsabteilung einen eigenen Bau zu erstellen.

Das nach den neuesten baulichen Prinzipien von Architekturbüro Beckhaus & Brodzinski entworfene Gebäude, das etwa ein Sechstel der geplanten Gesamtanlage bildet, ist ein Stahl- betonsystem, dessen Struktur völlig sichtbar gemacht ist. Die schwarze Plattenverkleidung der Vorderseite, die Sonne aus- gesparten Stelle reflektiert, hier 70 Prozent der Sonnenbestrahlung. Der Festpunkt des auch im Inneren dem klaren Stahlbetonskelett folgen- den Gebäudes ist das imposante Treppenhau, das mit 30 qm Fensterfläche in Karlsruhe ohne Ver- gleich sein dürfte. Alles andere ist reine Nutzf- läche von etwa 8000 qm.



Abbildung des neuen Werkes von Werden

Die in Betrieben solcher Art besonders umfang- reichen Installationen von Wasser, Gas, Wech- sel-, Druck- und Gleichstrom, Entlüftungen usw. sind so eingebaut, daß sie für das Auge nahezu unsichtbar wurden.

Im obersten Geschöß ist die wissenschaftliche Korrespondenzabteilung, die Werbeabteilung sowie ein kleiner Vortragssaal zum Empfang von Gästen und zu wissenschaftlichen Kolle- quien. Im darunter liegenden ersten Geschöß ist das chemische Forschungslaboratorium mit den erforderlichen Nebenräumen sowie die Bibliothek eingerichtet. Im Hofparterre liegen die Arbeitsräume sowie die Büros für die pharmakologische Abteilung. Ferner sind in diesem Geschöß — bis zur Vollendung der späteren Bauarbeiten — die Herstellungsabteilung für Ampullen, Salben, Zäpfchen unter- gebracht. Im untersten Geschöß liegen die Tier- ställe. Hier werden auch biochemische Tablet- ten sowie die Spezialpräparate in Drageeform hergestellt. Es ist beabsichtigt, beim nächsten Bauabschnitt den größten Teil von Produktion und Verwaltung mit dem Bau zu vereinigen.

Unabhängig von diesen baulichen Entwick- lungen sollen die Pflanzenkulturen in oder bei Durlach zusammengefaßt werden. Schließlich ist auch geplant, auf dem Gelände eine größere Gewächshausanlage zu errichten.

Wenn auch noch nicht feststeht, wann der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen werden kann, so gewinnt man bereits bei die- sem ersten, durch gelbe Markierungen auch farblich reizvoll wirkenden Bau den Eindruck, daß hier eine Industrieanlage entstehen wird, die durch ihre moderne Formgebung eine erfreuliche architektonische Bereicherung unserer Stadt bedeuten wird.

**Familien-Notizen**

Unsere liebe, halbwaise Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Luise Steinbach** Wwe. geb. Miesinger

wurde heute nach und anberaumt im Alter von 46 Jahren von ihrem schwachen Leiden erlöst.

In Geleit Trauer:  
Fam. K. Ringwald  
Fam. A. Zochel  
und Verwandte

Dulach, A., 1. Sept. 1952, Trauerhaus Bergstr. 26, Beerdigung: Mittwoch, den 3. Sept. 1952, 14.30 Uhr, vom Trauerhaus aus.

**STATT KARTEN**

Wir haben uns vereinigt

**Hermann Gäbert**  
**Dorothea Gäbert**  
geb. Lehmann

Karlsruhe, 1. September 1952  
Hörselstr. 17, Bestatt. 18

Trauerzeit  
11 Uhr, Bestattungszentrale

**Verlobt**

und dann ...  
zu Möbel Mann

Karlsruhe, Kaiserstr. 259

**FRIEDRICH SPRINGER**  
**RUF** 3263

**Veranstaltungen**

**Pfaffs Omnibus-Reisen**

1. 9. Böhlen Eberst. — Rala Ischa — E. Bodas, Abt. 14 Uhr, 04.5 — 1. 9. Pflersheim — Liebenzell — Mies — Wilibald — Neuenbürg  
Abfahrt 14 Uhr, 04.1 — Abt. Hoff, Torstr. 18, Tel. 4754

**Theater**

**Badisches Staatstheater**

Dienstag, 1. September

Opernhaus: Heute, 20 Uhr: „Der Widerschüt“, komische Oper von Loizung

Schauspielhaus: Heute, 20 Uhr: „Mund von Barchheim“, von Loizung

**Mit 8x4 wird man sich selbst wieder sympathisch**

Das spüren Sie an, wenn Sie nach durchlässiger Nacht und nach Wunderräumen oder wenn Sie sind in Schwülz geratene sind. Waschen Sie mit 8x4, das spürt man schnell, wenn man sich erfrischt und sich demotiviert.

**8x4**

Seiner Parfüm-TOILETTE- u. BADESEIFE

**Immer ein Genuß: KRAFT'S CHESTER**

Ja, KRAFT'S CHESTER ist ein Käse, herzhaft im Biß, ganz so, wie ihn Feinschmecker schätzen. Ein Butterbrot mit KRAFT'S CHESTER kann man immer mit Genuß und Behagen essen. Wichtig aber ist, auf den roten blauen Aufdruck KRAFT'S CHESTER zu achten. Es ist Ihr Vorteil!

**KRAFT'S CHESTER**  
FUHRT JEDES GUTE GESCHMACK

Gut wie alle KRAFT-Produkte

**Immer ein Genuß: KRAFT'S CHESTER**

Ja, KRAFT'S CHESTER ist ein Käse, herzhaft im Biß, ganz so, wie ihn Feinschmecker schätzen. Ein Butterbrot mit KRAFT'S CHESTER kann man immer mit Genuß und Behagen essen. Wichtig aber ist, auf den roten blauen Aufdruck KRAFT'S CHESTER zu achten. Es ist Ihr Vorteil!

**KRAFT'S CHESTER**  
FUHRT JEDES GUTE GESCHMACK

**KARLSRUHER Film-THATER**

Glutvolle Männer, verführerische Frauen, gefährliche Stiere

**FRAUEN TOREROS**

nach dem unerhört vitalen Roman „The brave Bulls“ von Tom Lea. Von dem die „Chicago Tribune“ berichtet: Dieser Roman ist das aufregendste von allen Büchern, die in den letzten Jahren erschienen sind

13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr **Die KURBEL**

**Kräfte / Donlisten**

**Dr. Schalte**  
Zahnarzt  
Karlstraße, Rosenstraße 38

**Zurück**

**Dr. v. Renz**  
Gartenstraße 12 — Telefon 1533  
Sprechstunden 8-11, 16-19 Uhr

Vom Urlaub zurück

**Dr. Heinz**  
Karlstr. 40  
Dulach, Reichenbachstr. 17,  
(Nähe Glindenberg) — Tel. 94 601

**Dr. Kiefer**  
Taktort  
bis 31. September verläßt  
Karlstraße, Weinbrennerstr. 32

**Otto Felzer**  
Diplomist  
Praxis wieder aufgenommen  
Rheinstraße 41 — Telefon 3287

**Zurück**

**Dentist Kurt Matheis**  
Karlstraße, Leopoldstr. 2, Tel. 3305

**Verloren**

**Belohnung DM 150.-**

In der Nacht vom 28. August 1952 sind in Karlsruhe vier des Hohen Hymenbildes, 27 aus dem verlorene Volkswagen V.W. H 45-474 eine Akkumulator, eine Abdruck-Horndruck-Maschine, Modell 8 8, Nr. 300 362, ohne Lackier-, Reismuster, aus Leinwand, mit Koffer gesteckt worden.

Ohne Belohnung unter Ausschluss des Rechtsweges demjenigen, der seine Gegenstände abgibt oder den Täter nachweist. Straftat, Baden-Baden, 1952, Nr. 300 362, ohne Lackier-, Reismuster, aus Leinwand, mit Koffer gesteckt worden.

Ohne Belohnung unter Ausschluss des Rechtsweges demjenigen, der seine Gegenstände abgibt oder den Täter nachweist. Straftat, Baden-Baden, 1952, Nr. 300 362, ohne Lackier-, Reismuster, aus Leinwand, mit Koffer gesteckt worden.

Ohne Belohnung unter Ausschluss des Rechtsweges demjenigen, der seine Gegenstände abgibt oder den Täter nachweist. Straftat, Baden-Baden, 1952, Nr. 300 362, ohne Lackier-, Reismuster, aus Leinwand, mit Koffer gesteckt worden.

**Illustrations- und Akzidenzdrucker erste Kraft**

von angesehener Druckerei in Karlsruhe geworben, 30 1340 BNN

**tüchtige Damen**

zur Mitarbeit in leichter Werbe-Selbstverpackung, Vorkauf, 10-11 Uhr, Karlsruhe, Hotel „Kaiserhaus“, Waldstr. 2, bei Frau von Frissen, Schönheits-Angebote, Karten, Hauptgeschäft.

Gute Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht, Telefon 3034 Karlsruhe.

**Perfekte Verkäuferin**

für Perle- und geschnittene Perlen, Montagvorm. 1. 9. 12. Dreihe, Polz-Industrie, Khe., Kaiserstr. 158.

**Junge frdl. Bedienung**

für Café-Restaurant, gesucht, Café Barock, Rheinstr. 11, 12.

**Näheres, solide Bedienung**

ges. Gehalt, zur Poststelle, Inhaber, Sylvester Weismann, Khe., Poststraße 8.

**Selbständige Hausgehilfin**

in gepfl. Haushalt im Seebadgebiet, bei guter Bezahl., gesucht, Schriftliche Off. an Frau Prof. Conrad, Hamburg (200), Univ.-Menschenstr.

Hausgehilfin, m. Koch, u. m. Kind, Hausarb. vertrieben, sof. gesucht, Wegmann, Khe., Waldstr. 16.

**Ehrliches Mädchen**

für Haushalt u. Laden in Bockheim, 12. Lebensjahre, gesucht im Kreis Bockheim per sofort gesucht, Alter 18-20, 3. Untert., woch. 20 unter Angabe der Bld. Tätigk. unter K 1754 K an BNN.

**weiblichen Lehrling**

als Verkäuferin (Küch. u. Goldw.-Branchen) aus nur gutem Hause, 20 unter 1255 an BNN.

**Arbeitgeber**

berücksichtigt bei Einstellungen

**Heimkehrer**

Stellen-Gesuche

**Werkmeister**

Berechnung z. Lehrlingsausbildung, 20 unter 1255 an BNN.

**Immobilien**

Gartengrundstück, ca. 3 a, in 21. Ges. Nähe Oststr. 30 12 60 BNN.

**Tiermarkt**

Best. Milchkuhe, 11, 2, 20 verk. Göttingerstr. 1, Karlsruh 1

**Automarkt: Angebote**

**Volkswagen Exp.**

Oldtimer, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3